



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Rechtsgerichtete Online-Diskurse in den sozialen Medien

Dr. Melanie Verhovnik-Heinze<sup>1</sup>, Julia Gundlach<sup>2</sup>, Prof. Dr. Eva Groß<sup>3</sup> & Markus Pullen<sup>2</sup>

<sup>1</sup> DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

<sup>2</sup> LKA Niedersachsen / Kriminologische Forschung und Statistik

<sup>3</sup> Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg

## Agenda

1. Das Projekt X-SONAR
2. Das theoretische Modell : Online-Radikalisierung als Prozess
3. Rechtsgerichtete Online-Diskurse in sozialen Medien: Emotionen als Katalysator?
4. Ergebnisse der quantitativen Analysen
5. Ergebnisse der qualitativen Analysen
6. Resümee

# Das Projekt **X-SONAR**: Extremistische Bestrebungen in **Social Media Netzwerken**: Identifikation, **Analyse** und Management von **Radikalisierungsprozessen** (gefördert durch BMBF / VDI, Laufzeit: 02/2017 – 02/2020)

## Forschungsverbund

1. Universität Bielefeld / Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG)
2. Landeskriminalamt Niedersachsen / Kriminologische Forschung & Statistik (KFS)
3. Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) / Fachbereich Kommunikationswissenschaft
4. Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement (IPBm)
5. Fraunhofer Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT)
6. Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)
7. Landesinstitut für präventives Handeln Saarland (LPH)



Universität Bielefeld



I:P:Bm  
INSTITUT PSYCHOLOGIE UND  
BEDROHUNGSMANAGEMENT



Fraunhofer



German  
Research Center  
for Artificial  
Intelligence

# Das Projekt **X-SONAR**: Extremistische Bestrebungen in **Social Media Netzwerken**: Identifikation, **Analyse** und Management von **Radikalisierungsprozessen**

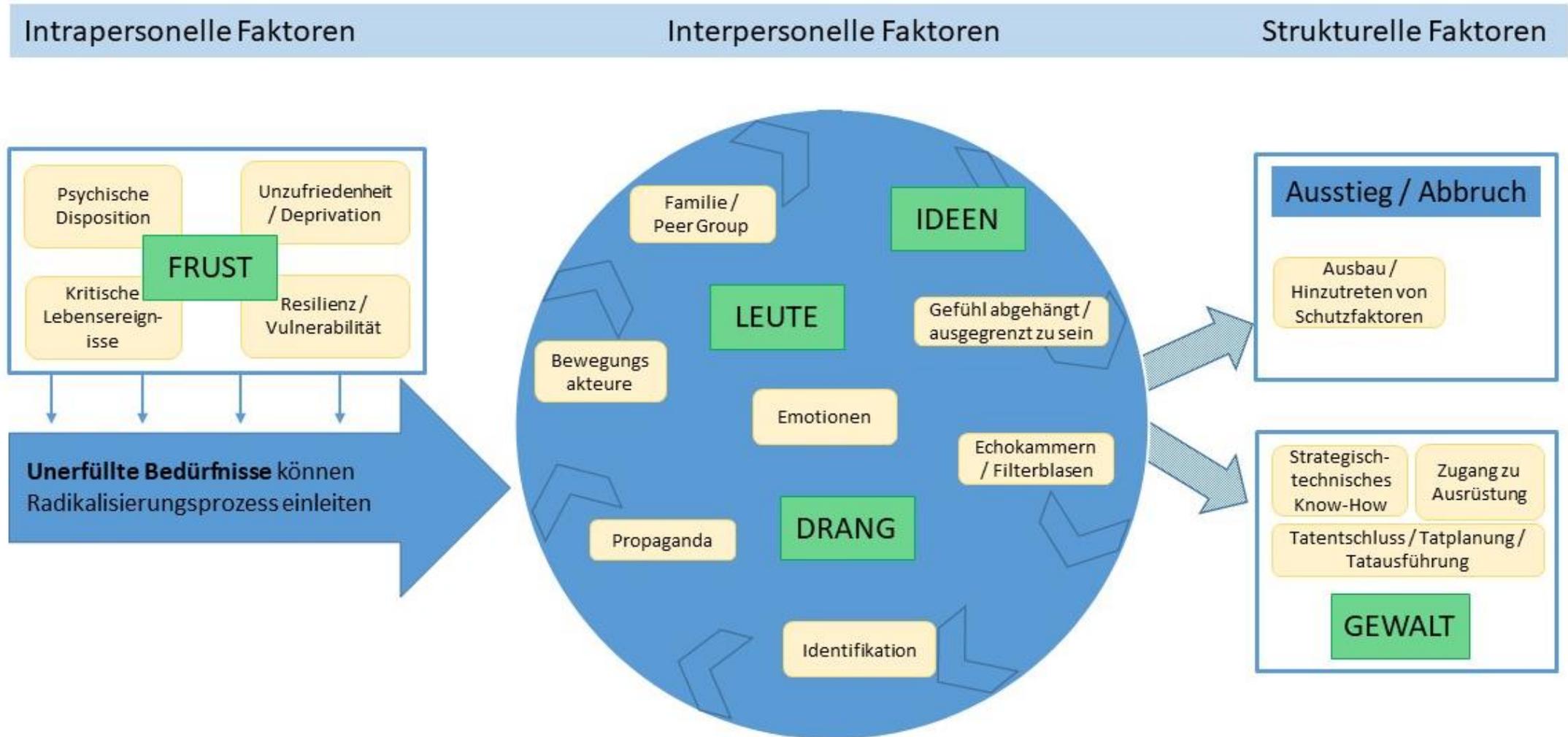
## **Kernfragestellung:**

Wie radikalieren sich Personen unter Nutzung Sozialer Medien bzw. welche individuellen / kollektive Mechanismen sind bei einer Online-Radikalisierung besonders bedeutsam?

## **Ziele des Teilprojekts des LKA Niedersachsen:**

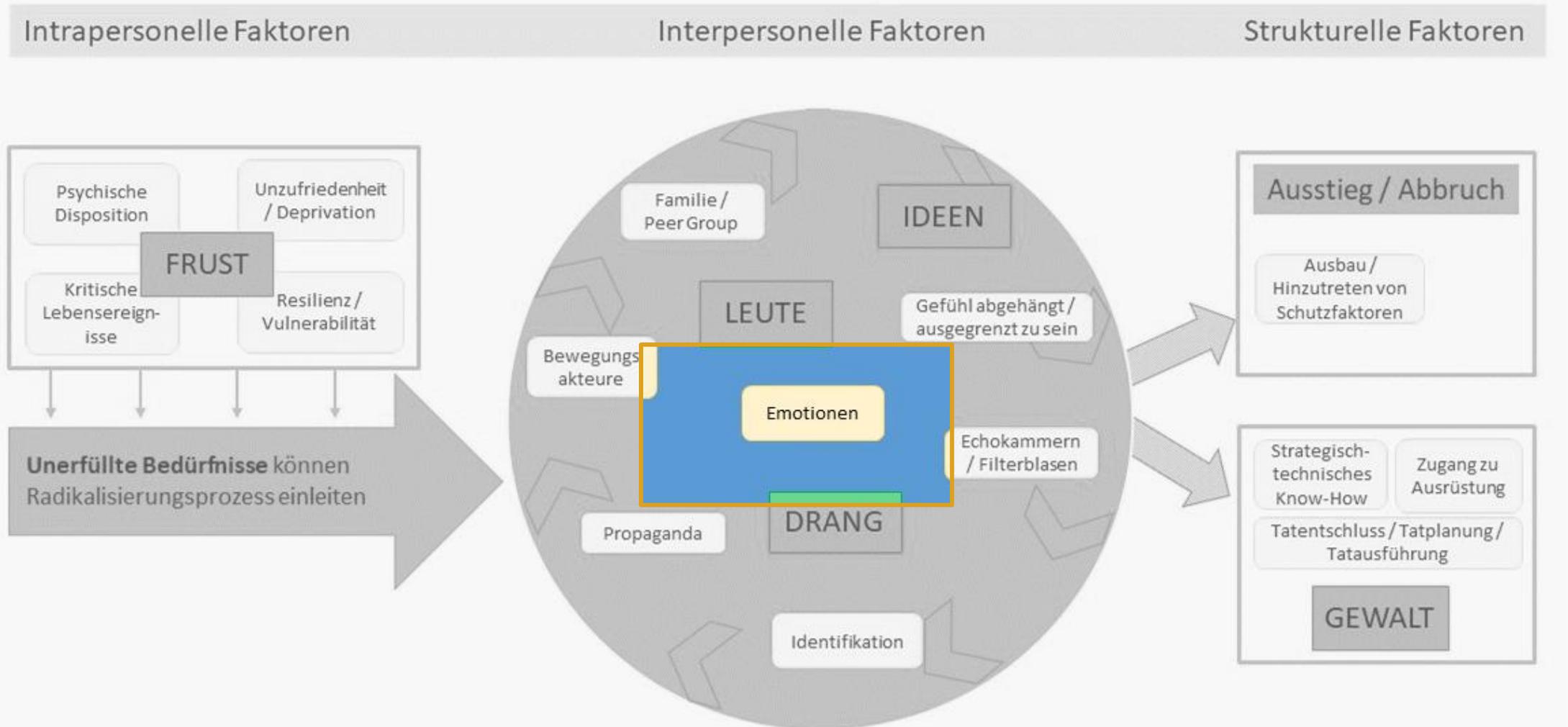
- Theoriegeleitete Analyse der Entwicklung und Dynamik von Radikalisierungsprozessen in Online-Netzwerken, Blogs und Internetforen
- Dabei: **Analyse menschenfeindlicher / extremistische Diskurse** sowie strafrechtlich relevante Handlungen zur/m ...
  - Detektion von Radikalisierungsmustern im **Bereich Rechtsextremismus**
  - **Herausarbeitung von Indikatoren** zur Früherkennung radikaler Tendenzen / strafbarer Handlungen
  - Entwicklung einer Software zur automatisierten Gefährdungsbewertung für Sicherheitsbehörden

# Das theoretische Modell



(Online-)Radikalisierung als Prozess

# Das theoretische Modell



(Online-)Radikalisierung als Prozess

## Beispieldynamiken: „Scham-Wut-Spiralen“

- Mobilisierungsstrategien beruhen vielfach auf Narrativen, die Gefühle kollektiver Scham aufrufen und sich an Signal-/Schamereignissen orientieren
- Beispiel: Islamismus als Befreiung von westlicher Demütigung
- Emotionale Dynamiken wie Entlastung von Scham befördern Bereitschaft, soziale Basisnormen und Normen der Selbsterhaltung zu ignorieren
- Scham-Wut-Spiralen: Wut als emotionale Katharsis
- Politische Instrumentalisierung: Führerschaft durch Befreiung von Scham
- Scham-Wut-Spiralen setzen Prozesse gegenseitiger Affizierung und emotionaler Ansteckung in Gang
- Besonders förderliche Bedingungen in der Online-Kommunikation als Resonanzraum von Gefühlen
- Scham-Narrative und politische Verwertung kollektiver Kränkungsgefühle auch im autoritär-nationalradikalen Milieu von Bedeutung

## Datenerhebung / Datencrawling

### Vorgehen bei den quantitativen Analysen

- Für die quantitativen Analysen wurden u.a. Daten vom Microblogging-Dienst Twitter zu zwei einschlägigen „Signalereignissen“ („Kandel“ und „Chemnitz“) gecrawlt (durch Fraunhofer SIT)
- Einstiegspunkte für das Crawling waren thematisch relevante Twitter-Accounts / „radikale“ Akteure, abgegriffen wurden: Tweets, Retweets, Follower, Metadaten inkl. pseudonymisierter Absenderkennung & Zeitstempel
- Datenkorpus „Kandel“: 4 Einstiegspunkte / 6443 Tweets;  
Datenkorpus „Chemnitz“: 23 Einstiegspunkte / 48 Mio. Tweets, Stichprobe aus 3 Mio. Tweets in der Analyse
- Durchführung von Textmining-Verfahren und sozialen Netzwerkanalysen

### Vorgehen bei den qualitativen Analysen:

- Crawling von Daten zu den Signalereignissen „Kandel“ und „Chemnitz“ auf Facebook, Speicherung öffentlicher Seiten einschlägiger Akteure als PDF, pseudonymisierte Auswertung
- Crawling durch Fraunhofer SIT auf einer einschlägigen Seite („Pro Chemnitz“), Bereitstellung der Daten in pseudonymisierter Form

## Die Signalereignisse: Das Tötungsdelikt von Kandel

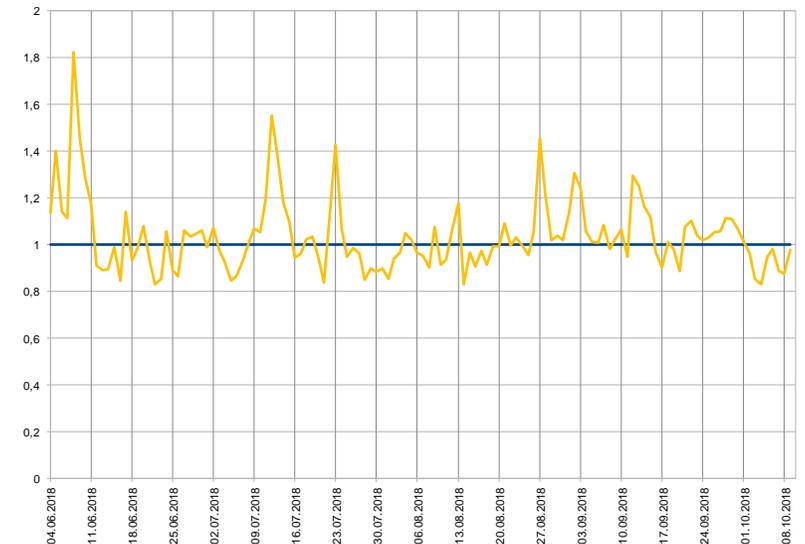
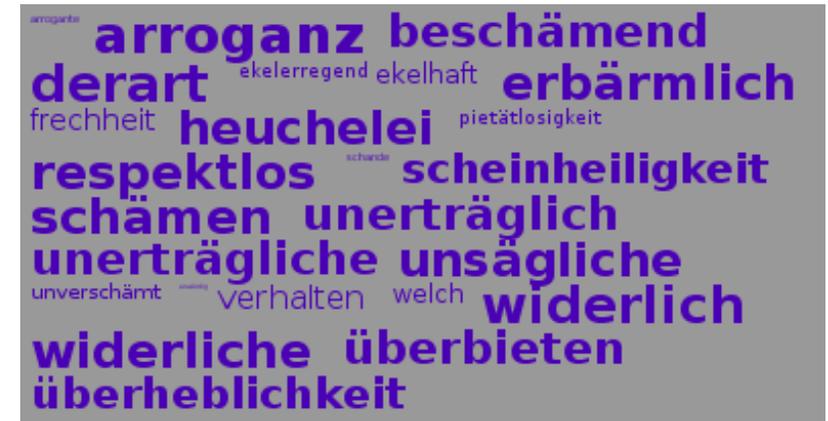
- Am 27.12.2017 tötete im rheinland-pfälzischen Kandel ein im Jahr 2016 nach Deutschland eingereister junger Mann mutmaßlich afghanischer Herkunft seine 15-jährige Ex-Freundin mit einem Messer.
- In den darauf folgenden Wochen wurde das Tötungsdelikt von migrationskritischen Parteien und Kreisen zu einem Symbolereignis hochstilisiert und für propagandistische Zwecke missbraucht.
- Im Nachgang der Tat kam es zu einer Anzahl an (Gegen-)Demonstrationen / Protestmärschen gegen Geflüchtete und die Flüchtlingspolitik der Regierung sowie zur Gründung verschiedener Protestbewegungen via sozialer Medien (z.B. „Der Marsch 2017“, „Frauenbündnis Kandel“, „Kandel ist überall“, „120db“).
- Ab Februar 2018 startet auf Facebook und Twitter unter dem Namen „120dezibel“ (i.e. Lautstärke eines Taschenalarms für Frauen) eine rechtspopulistische Frauenrechtekampagne, die von einem zentralen Aktivistin der „Identitären Bewegung“ Österreich initiiert wurde und einen konkreten Bezug zu dem Tötungsdelikt von Kandel aufweist.
- Die Kampagne „120 Dezibel“ fokussiert auf den sozialen Medien primär auf die (befürchtete) potentielle Gewalt von männlichen Migranten gegen Frauen und Mädchen als politisches Thema.

## Die Signalereignisse: Das Tötungsdelikt von Chemnitz

- In der Nacht vom 25./26.08.2018 kam es auf einem Stadtfest in Chemnitz im Rahmen einer verbalen Auseinandersetzung zu einer Messerstecherei zwischen den Kontrahenten, in Folge dessen ein 35-jähriger Deutscher verstarb und zwei weitere Männer schwer verletzt wurden.
- Da es sich bei dem mutmaßlichen Täter um einen Asylbewerber handelte, kam es innerhalb von wenigen Tagen nach der Tat zu Demonstrationsaufrufen durch rechte / rechtsextreme Gruppierungen, insbesondere über verschiedene Social Media Kanäle (Facebook / Twitter).
- Bereits am 26.08.2020 versammelten sich rund 800 rechtsgerichtete Demonstrant\*innen in Chemnitz, in den darauf folgenden Tagen fanden sich bis zu 11.000 (z. T. gewaltbereite) Personen ein, u.a. das Bündnis „Pro Chemnitz“ spielte bei der Mobilisierung der Demonstrant\*innen über die sozialen Medien eine herausragende Rolle.
- Im Rahmen der Demonstrationen kam es seitens der überwiegend rechtsextremen Demonstrant\*innen zu Übergriffen auf mutmaßliche Migrant\*innen, Gegendemonstrant\*innen, Polizist\*innen, etc. (Stichwort: „Hetzjagd“).
- Ca. zwei Wochen nach den initialen Ereignissen fand in Chemnitz ein großes Rockkonzert als Zeichen gegen Rechtsextremismus mit verschiedenen deutschen Künstler\*innen statt, zu welchem über die sozialen Medien unter dem Hashtag #WirSindMehr aufgerufen wurde.
- Zudem kam es im Nachgang der gewalttätigen Ereignisse zu weitreichenden politischen Konsequenzen (u.a. Amtsenthebung Maaßen, Präsident des BfV).

## Die quantitative Analyse von Online-Diskursen

- Emotionen sind von großer Relevanz im Radikalisierungsprozess
- Versuch, Wortgruppen zu Emotionen mittels Machine-Learning-Methoden (Word2Vec, Soft Clustering mit Fuzzy-c-Means) in großen Datenbeständen von Online-Kurztexten automatisiert zu identifizieren
- Datengrundlage: ca. 3 Mio. Tweets von rechten Akteuren und ihren Retweatern (für Signalereignis Chemnitz)
- Auffinden verschiedener Emotions-Wortgruppen, z.B. zu „Ekel, Empörung, Scham“ (siehe rechts) oder zu „Wut, Trauer“
- Emotions-Wortgruppen nicht gleichmäßig über Zeit verteilt, eher Peaks orientiert an Signalereignissen
- Sichtung von Beispieltexten durch Bewertungsperson kann die Ergebnisse der gewählten Methode bestätigen
- Methode hilft u.a. Polizei, Massendaten vorzustrukturieren und durch Textauswahl nach enthaltenen Themen-Wortgruppen polizeilich relevante Akteure / Diskurse zu identifizieren





## Quantitative Netzwerkanalysen (SNA) Affiliation-NW KANDEL

### Affiliation-NW KANDEL mit 24 Topics

#### Affiliation-NW:

NW, bei welchem Beziehungen zwischen 2 Typen von Knoten (hier: Akteure & Topics) dargestellt werden

#### Cluster:

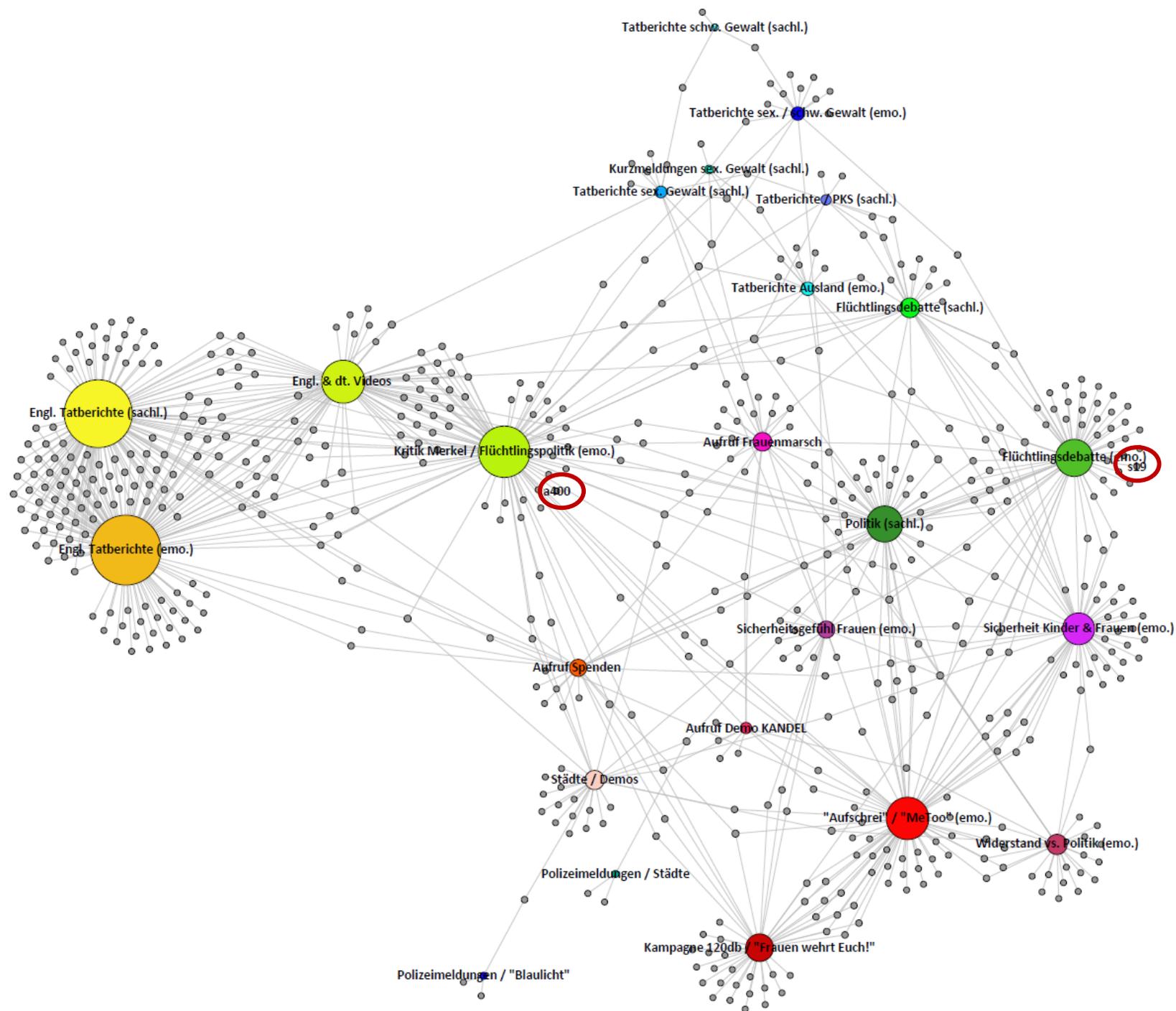
Word2Vec & fuzzy-c-means-clustering

#### Kanten (905):

Beziehung zwischen Akteur und Topic wurde gesetzt, wenn der Akteur mind. fünf Texte zum gesamten Textkorpus beigetragen hat und mind. 20 % der Anteile der Texte eines Akteurs in das jeweilige Topic eingegangen sind

#### Knoten (608):

Degree-Zentralität, einflussreiche Accounts hervorgehoben (> 100 Beiträge, rot umkreist)



## Zusammenfassung Ergebnisse Affiliation-NW KANDEL

- Mehrzahl an Clustern / Topics bedient die (emotional aufgeladenen) Themen „Flüchtlingsdebatte / Regierungskritik“, „Tatberichte“ / „Migrantenkriminalität“ sowie „(Un-)Sicherheitsempfinden von deutschen Frauen / Mädchen“
- Insbesondere in den „emotionalen“ Tatberichten werden Kriminalitätsnarrative bedient („der südländische Vergewaltiger“), klare bzw. stereotype In-/und Outgroup-Differenzierungen gezeichnet und implizit Gefühle von Bedrohung und Angst vermittelt
- Es lassen sich 2 besonders einflussreiche Accounts abbilden (mit weit über 100 gesendeten Tweets), welche den Diskurs maßgeblich beeinflussen
- Schlussfolgerung:
  - Diskurs / Topics um das Signalereignis in „Kandel“ werden dominiert durch die Debatte um die Gefahren und neuen Bedürfnisse von (deutschen) Frauen in Bezug auf Zuwanderung
  - „Frauenrechte“ werden als Deckmantel zur Durchsetzung und Verbreitung einer rechtspopulitischen / rechtsextremen politischen Agenda und rechtspopulistischen Propaganda genutzt



## Beispiel: Quantitative Netzwerkanalysen Affiliation-NW CHEMNITZ, t1

### Affiliation-NW Chemnitz mit 80 Topics

(im Zeitverlauf, hier: t1 = 3 Tage VOR Chemnitz)

#### Affiliation-NW:

NW, bei welchem Beziehungen zwischen 2 Typen von Knoten dargestellt werden; Verbindungen bestehen zwischen Akteuren / Accounts und Topics

#### Cluster / Topics:

Word2Vec & fuzzy-c-means-clustering

#### Kanten (3975):

Beziehung zwischen Akteur und Topic wurde gesetzt, wenn der Akteur mind. zehn Texte zum gesamten Textkorpus beigetragen hat und mind. 5 % der Anteile der Texte eines Akteurs in das jeweilige Topic eingegangen sind

#### Knoten (1045):

Degree-Zentralität, inhaltlich relevante Topics (n = 13) textlich hervorgehoben





## Beispiel: Quantitative Netzwerkanalysen Affiliation-NW CHEMNITZ, t2

### Affiliation-NW Chemnitz mit 80 Topics

(im Zeitverlauf, hier: t2 = 3 Tage NACH Chemnitz)

#### Affiliation-NW:

NW, bei welchem Beziehungen zwischen 2 Typen von Knoten dargestellt werden; Verbindungen bestehen zwischen Akteuren / Accounts und Topics

#### Cluster / Topics:

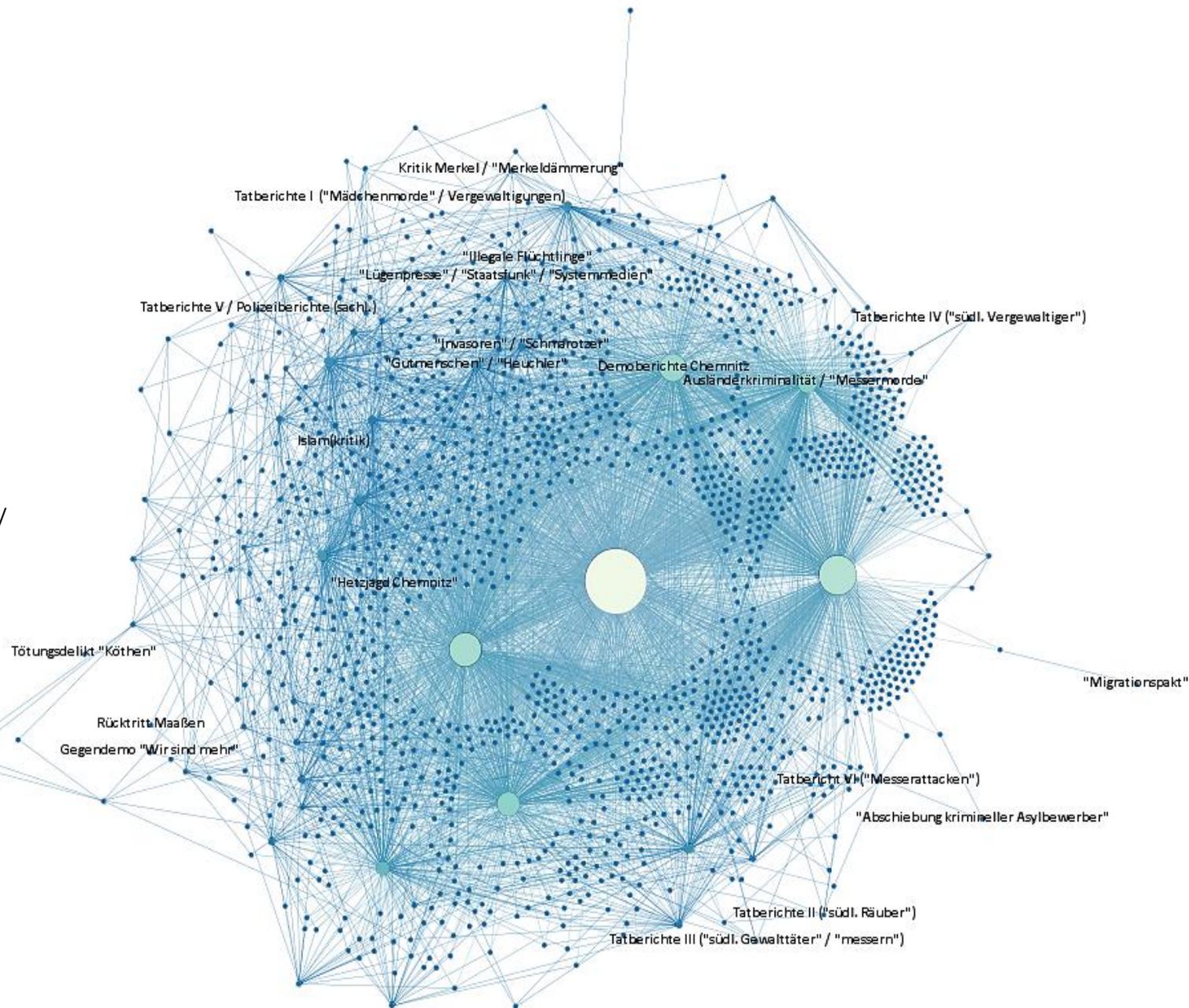
Word2Vec & fuzzy-c-means-clustering

#### Kanten (5877):

Beziehung zwischen Akteur und Topic wurde gesetzt, wenn der Akteur mind. zehn Texte zum gesamten Textkorpus beigetragen hat und mind. 5 % der Anteile der Texte eines Akteurs in das jeweilige Topic eingegangen sind

#### Knoten (1488):

Degree-Zentralität, inhaltlich relevante Topics (n = 20) textlich hervorgehoben



## Zusammenfassung Ergebnisse Affiliation-NW CHEMNITZ

- Die exemplarisch angeführten Ergebnisse weisen deutlich darauf hin, dass ein Signalereignis und die darauf als Konsequenz folgenden Ereignisse den Online-Diskurs maßgeblich beeinflussen und ihn in kürzester Zeit emotional bzw. rechtspopulistisch aufladen können.
- Insbesondere die signifikante Zunahme von hasserfüllten und vorurteilsmotivierten Äußerungen und Berichten innerhalb weniger Tage bezüglich der Gefahr, die mutmaßlich von Geflüchteten ausgeht, führen zu einem dem Diskurs immanenten Bedrohungsszenario und einer menschenfeindlichen, negativ-emotional aufgeladenen Stimmung, die sich rasant innerhalb der sozialen Medien verbreitet und sich damit auch in der Gesamtgesellschaft niederschlägt.
- Dies wiederum kann der fruchtbare Nährboden für weitere vorurteilsmotivierte Übergriffe sein gegen Personen, welche gruppenbezogene Merkmale tragen, die nicht der Mehrheitsgesellschaft entsprechen.
- Die Ergebnisse der Analysen unterstreichen somit in aller Deutlichkeit die Gefahr, die solche Signalereignisse und die damit einhergehende ungefilterte bzw. auf der anderen Seite gerade eben doch gefilterte emotional-gefärbte Berichterstattung (Filterblasen, Echokammern) auf Social Media-Kanälen mit sich bringen – insbesondere vor dem Hintergrund potentieller (Online-)Radikalisierungsdynamiken.

## **Qualitative Diskursanalyse(n) zur Erfassung thematischer Cluster, individueller und kollektiver Emotionen sowie Akteuren und Identitätsangeboten**

### **Diskursanalyse:**

Analysiert werden Regeln und Regelmäßigkeiten eines Diskurses (= sprachliche und nichtsprachliche Aspekte einer Diskussion), wobei vor allem die Möglichkeiten der im Diskurs enthaltenen Wirklichkeitskonstruktion(en) im Fokus stehen (vgl. u. a. Berger und Luckmann 1980; Keller 2006; Bohnsack 2007; Jäger 2012)

### **Analysefokus:**

Aussagen zu thematischen Diskursclustern, individuellen und kollektiven Emotionen, Kampagnen-, Protest- und Mobilisierungsthemen, beteiligten Akteuren und Identitätsangeboten

### **Zwei aufeinanderfolgende Diskursanalysen:**

Tötungsdelikt von Kandel (2017) als Vorstudie und Pretest, Tötungsdelikt von Chemnitz (2018), um aufgrund des breiteren Diskurses Diskursfragmente zu ergänzen und zu erweitern

### **Datenbasis:**

Öffentlich zugängliche Facebook-Seiten zentraler Akteure, die im Vorfeld recherchiert wurden (Postings + Userkommentare)

## Zentrale Forschungsfragen zur diskursanalytischen Untersuchung des Kandel- sowie des Chemnitz-Falls

- 1) Wie wird die Tat von Kandel in den Inhalten der Facebook-Seite „Kandel ist überall“ (Postings + Userkommentare) dargestellt, insbesondere im Hinblick auf Themen und Akteure?
- 2) Welche Interpretationsrepertoires charakterisieren den Diskurs „Kandel ist überall“ und welche unterschiedlichen Diskursfragmente und Deutungsmuster lassen sich voneinander abgrenzen?
- 3) Wie werden die Tat von Chemnitz sowie die darauffolgenden Ereignisse (Demonstrationen, politische Konsequenzen) medial aufgearbeitet?
- 4) Welche Interpretationsrepertoires charakterisieren den Chemnitz-Diskurs und welche unterschiedlichen Diskursfragmente und Deutungsmuster lassen sich voneinander abgrenzen?
- 5) Wie entwickelt sich der Diskurs in den Postings und Userkommentaren einschlägiger Facebookseiten, insbesondere im Hinblick auf Themen und Akteure sowie im Hinblick auf Eskalationsstufen?

## Themen, Akteure & Interpretationsrepertoires

Solidarität mit dem/den Opfer(n)	Ängste und Gefahren	allgemeine Ablehnung von Ausländern	Forderung nach Sicherheit und Schutz	Forderung von Konsequenzen & Wunsch nach Bestrafung
Spendenaufrufe	Meinungs- und Versammlungsfreiheit /	Kriminalität in Bezug auf Ausländer/Asylbewerber	Forderungen von speziellen Tests (z. B. Alterstests)	Kritik an Auslandseinsätzen / NATO
Aufruf zu Mahnwachen/ zu Kundgebungen & Nachberichte	Einzelfalldebatte	Sonderrechte von Migranten	Frauen / Mädchen als Opfer	Toleranzdebatte
Kritik an Behörden und der Gesellschaft	Kritik an der Medienberichterstattung / an Medien	Kultureller bzw. wirtschaftlicher Schaden	Sonderrechte des Islams	Deutsch-Sein / nationale Identität
Kritik an der Politik bzw. am politischen System	Einfluss von Medien	Staatlicher Einfluss / Lügenpresse	linke bzw. staatliche Gewalt / Unterwanderung der Politik & Kriminalität durch Linksautonome bzw. linke Aktivisten	Wut und Ärger
Sozialneid	Überfremdungsangst	Contra Klimaschutz	Schutz von Grenzen & Best Practice-Beispiele aus anderen Ländern	Umgang mit Foreign Fighters/Taten IS
Glorifizierung der Vergangenheit / Narrativ „vor Flüchtlingskrisen“	Verfolgung von Asylkritikern & „Nazikeule“	Angst vor Arbeitslosigkeit / Konkurrenzdruck auf Arbeitsmarkt	Opferrolle einnehmen/Opfermythos	Migrantenanteil in der Polizei
Contra LGBT	Erfolge von Initiativen und Kritik an Gegenbewegung(en)	Wahlwerbung/ Wahlaufufe & Abgrenzung zu anderen Parteien		

Darstellung der 38 Diskursfragmente aus dem Chemnitz- und des Kandel-Diskurses (Facebookseiten von „Wir sind das Volk“, „Pro Chemnitz“, „NPD Kreisverband Chemnitz/Sachsen“, „Wir sind mehr“ sowie „Kandel ist überall“).

## Themen, Akteure & Interpretationsrepertoires

- I. Interpretationsrepertoire „Deutsche Frauen und Mädchen müssen geschützt werden“*
- II. Interpretationsrepertoire „Auflehnen gegen Politik und Gesellschaft“*
- III. Interpretationsrepertoire „Sicherheit und Schutz um jeden Preis“*
- IV. Interpretationsrepertoire „Materieller und immaterieller Schaden und Demütigung“*
- V. Interpretationsrepertoire „Identifikation und Ideologie“*
- VI. Interpretationsrepertoire „Ablehnung der Initiative und Etablierung einer Gegenbewegung“*

## Deutungsmuster „Einzelfalldebatte“

„DAS SCHLACHTEN HAT BEGONNEN. Es ist traurige Realität geworden und die Gutmenschen und Beschwichtiger reden noch immer von ‚Einzelfällen‘ Unfassbar.“

„Lauter ‚Einzelfälle‘, welche sich summieren. Unsere Gutmenschen und ‚Rettern‘, machen sich hoffentlich darüber auch ihre Gedanken. Ob sie hierbei eventuell Schuldgefühle bekommen?“

## Deutungsmuster „Schuldfrage“

„Ich sage auch immer: Wie dumm können Frauen sein sich mit denen einzulassen.“

„Wenn sie durchkommt, erinnern sie die Narben wenigstens an ihren Fehler. Vielleicht lernt sie draus.“

I: „Deutsche Frauen und Mädchen müssen geschützt werden“	II: „Auflehnen gegen Politik und Gesellschaft“
III: „Sicherheit und Schutz um jeden Preis“	IV: „Materieller und immaterieller Schaden und Demütigung“
V: „Identifikation und Ideologie“	VI: „Ablehnung der Initiative und Etablierung einer Gegenbewegung“

## Deutungsmuster „Frauen und Mädchen als Thema“

„Dasselbe Schema ... ‚Flüchtling‘ muslimischer Abstammung ersticht deutsches Mädchen. Sowas gab es einfach nicht, bevor das Böse 2015 die Grenzen öffnete.“

„Meine hat mich nach 24 Jahren verlassen und hat jetzt nach etlichen anderen Goldstücke ein Schwarzafrikaner. Er 26. Sie 45.“

„Der arme Vater kann die Untaten seiner Tochter nun ausbaden, Glückwunsch. Und zu 80 % lernt sie nichts draus und hat bereits den nächsten Afghanen am Start.“

## Deutungsmuster „Angst vor Arbeitslosigkeit/ Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt“

„Wo sollen denn die Migranten wohnen? Es sind ja nicht mal genug bezahlbare Wohnungen für die Bevölkerung da. Rentner die Deutschland aufgebaut haben gehen pfandflaschen sammeln. Das ist ein Armutszeugnis. Schulen müssten saniert werden und von Arbeitsplätze will ich gar nicht reden.“

## Deutungsmuster „Verfolgung von Asylkritikern & Nazikeule“

„Immer die Nazikeule schwingen was? Irgendwann ist auch mal gut! Deutschland hat lange genug dafür gebüßt was damals war finde ich! Und das die Leute nun auf die Straße gehen ist selbstverständlich bei dem was hier in Deutschland mit dem eigenem Volk getan wird! In meinen Augen züchtet die Politik die Nazis ;) nicht einfach so gehen Leute auf die Straße! Und natürlich nutzen die Afd usw das aus. Sind halt nicht blöd. Und ich teile auch dereb Meinung, das jetzt mal Schluss ist mit den ganzen Migranten und man genau hinschaut wem man ins Land lässt, komisch das fast nur Männer her kommen. Und nein ich bin nicht gegen Ausländer, mein Vater ist Russischer Staatsbürger ;) Nur gegen Kriminelle Migranten habe ich was, die können dort bleiben wo sie sind? .“

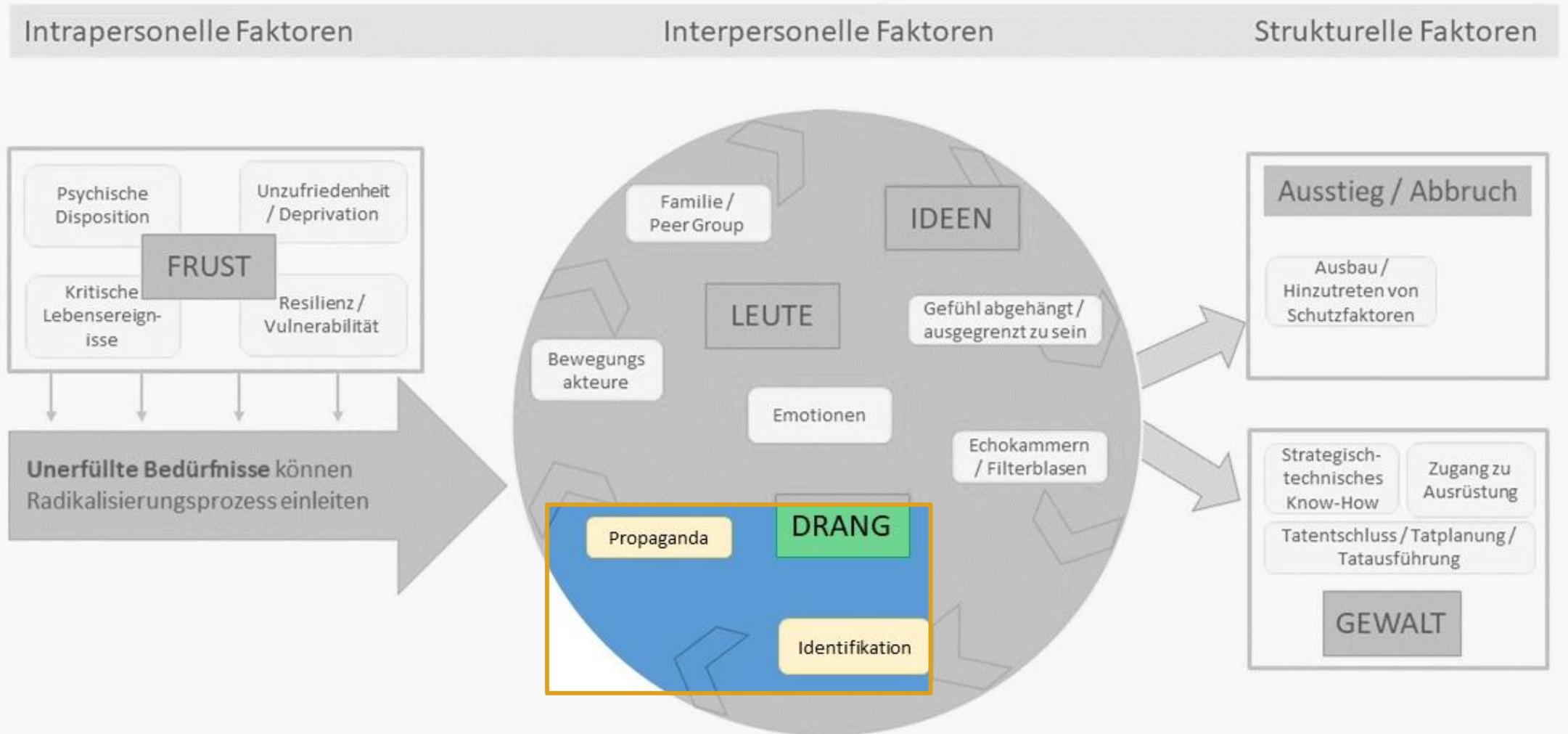
I: „Deutsche Frauen und Mädchen müssen geschützt werden“	II: „Auflehn gegen Politik und Gesellschaft“
III: „Sicherheit und Schutz um jeden Preis“	IV: „Materieller und immaterieller Schaden und Demütigung“
V: „Identifikation und Ideologie“	VI: „Ablehnung der Initiative und Etablierung einer Gegenbewegung“
<b>VII: „Darstellung als Opfer“</b>	VIII: „Ausländerkriminalität / Flüchtlingskriminalität“
IX: „Abgrenzung zu anderen, Aufklärung und Aufzeigen der Konsequenzen verfehler Politik“	X: „Gegenbewegung“

## Deutungsmuster „Darstellung als Opfer“

## Deutungsmuster „Sozialneid“



# Qualitative Diskursanalyse(n) zur Erfassung thematischer Cluster, individueller und kollektiver Emotionen sowie Akteuren und Identitätsangeboten



(Online-)Radikalisierung als Prozess

## Aspekt: Propaganda / Identifikation (Eskalationsstufen, Forschungsfrage 5)

- PRO CHEMNITZ: relevanter Akteur rund um die Ausschreitungen in Chemnitz 8/2018 nach Tötungsdelikt auf Stadtfest
- Wesentliche Diskursmerkmale:
  - Propaganda wesentlicher Bestandteil der Kommunikation (mehr als jeder 5. Kommentar ist sprachlich „rechts gefärbt“)
  - Mobilisation (mehr als 40 % der untersuchten Postings waren Aufrufe zu Mahnwachen, Demonstrationen, Protesten); Zentraler Aufruf für Demonstrationen auf dieser Seite (26.8.2018)
  - Hohes Identifikationspotenzial durch breites Themenspektrum (Kritik an Staat und Gesellschaft mit Bezug auf Geflüchtete, Solidarität mit Opfern, etc.)
  - Emotionalität und Kritik spielen eine große Rolle (36% der Kommentare mit Kritik an einem anderen Kommentar / Kommentator)
- Diskursverlauf (quali- & quantitativ) zeigt, dass und wie sich ein lokaler Akteur innerhalb weniger Wochen zu einem national agierenden Akteur wandelt

Kommentaranalyse (n=1013)\* als Ergänzung der Diskursanalyse der Seite „PRO CHEMNITZ“

\* Analysezeitraum 26.8.-26.9.2019, Zufallsauswahl aus 19.817 Kommentaren



## Social Media / Web 2.0 und Emotionen – Resümee

- Weitausgreifende Mobilisierungsschübe und -dynamiken in Echtzeit
- Verkettung von prinzipiell grenzenlosen kommunikativen Mobilisierungsakten
- Social Media als idealer Resonanzraum für emotionale Ansteckungs- und Aufschaukelungsprozesse
- Digitale Affektkulturen wirken identitätsstiftend, vermitteln Gefühle von Anerkennung und Zugehörigkeit durch gemeinsame Emotionen und Symbole
- Inhärente Mobilisierungsdynamik, die allein ideologisch-kognitive Strategien nicht entfalten können
- Einfache, schnelle und effiziente Verbreitung von emotional-gefärbten Kriminalitätsnarrativen und Deutungsmustern, rechtspopulistischer Propaganda und „Hassbotschaften“
- Social Media als (inter-)nationale Bühne und Plattform für extremistische Akteure und Gruppen



# Vielen Dank!

Kontakt:

Dr. Melanie Verhovnik-Heinze:

[verhovnik-heinze@dipf.de](mailto:verhovnik-heinze@dipf.de)

Julia Gundlach & Markus Pullen:

[kfst@lka.polizei.niedersachsen.de](mailto:kfst@lka.polizei.niedersachsen.de)

Prof. Dr. Eva Groß:

[eva.gross@poladium.de](mailto:eva.gross@poladium.de) | twitter: @EvaGro3